

Ziel der Armee war jetzt die Entvölkerung Zentraldersims mit allen Mitteln, einschließlich großmaßstäbiger Massaker und Deportationen. Celal Bayar, der während des zweiten Dersim-Feldzugs 1938 türkischer Regierungschef war, hatte Mustafa Kemal selbst den Befehl gegeben, „die Dersimer zu töten“. Ihsan Sabri Çaglayangil, der dreimal als Außenminister diente und vor dem Militärputsch von 1981 Vorsitzender des Senats war, erwähnte in einer mit Tonband aufgezeichneten Erklärung, dass das Militär Giftgas in Dersim eingesetzt und Menschen zwischen sieben bis 70 Jahren „wie Mäuse“ getötet habe. Der Einsatz von Giftgas wurde auch durch den ehemaligen Befehlshaber der Luftwaffe, Muhsin Batur, zugegeben; er hatte damals an den militärischen Operationen teilgenommen. Nach unterschiedlichen Quellen lag die Zahl der Todesopfer zwischen 10.000 (staatliche Quellen) bis über 70.000 und war besonders bei den wehrlosen Frauen und Kindern hoch. Gleich nach dieser militärischen Säuberung wurden Tausende von Dersimis nach Westanatolien deportiert und in der türkischen Mehrheit zersiedelt, um sie zu türkisieren. Hunderte Kinder, meist Mädchen, wurden ihren Eltern entrissen und in türkische Offiziersfamilien gegeben, um islamisiert und türkifiziert zu werden.